meldeten, umgekommen, hauptsächlich durch Herausforderungen der armenischen Agitatoren veranlaßt worden sind. Das hat auch Lord Salisbury bereits gewußt, als er im Sommer vorigen Jahres die Regierung übernahm, und es wird sich nun die Frage nicht umgehen lassen, worin denn die Gründe zu dem Vorgehen Englands gegen die Herrschaft des Sultans in Kleinasien wirklich gelegen haben. „Unschuldige Armenier zu schützen oder zu rächen, lag kein Anlaß vor. Zu welcher extravaganten Sprache übrigens die Londoner Presse gegen den Padischah sich fortreißen läßt, dafür liefert heute wieder die „Daily News" einen Beweis, welche schreibt: „Abdul Hamid sollte sich nur in den Straßen Londons sehen lassen oder wie der Feldmarschall Haynau eine große englische Brauerei besuchen." Der österreichische Feldzeugmeister Freiherr von Haynau wurde bekanntlich im Jahre 1850 bei der Besichtigung der großen Brauerei von Barclay und Perkins von den dortigen Brauerknechten durchgeprügelt! Und eine solche Drohung steht nicht etwa in irgend einem chauvinistischen Schundblatt, sondern im leitenden Organ der Liberalen, in der „Daily News". — Die von englischen Blättern verbreitete Nachricht, daß zwischen Rußland und der Türkei ein Abkommen geschlossen oder wenigstens im Werke sei, wird jetzt von allen Seiten her offiziös dementirt.

London, 30. Januar. Eine konstantinopeler Depesche der „Times" besagt, obwohl kein bestimmtes Abkommen für eine sofortige oder spätere russische Besetzung Armeniens bestehe, sei es doch sicher, daß eine private Verständigung zwischen Rußland und der Türkei hergestellt worden sei, die dem Sultan Vertrauen zu Rußlands Freundschaft einflößt und ihn geneigt macht, in Fragen der auswärtigen Politik sich nach russischen Rathschlägen zu richten.

Funchal, 30. Jan. Der englische Kreuzer „Blonde" mit der Leiche des Prinzen Heinrich v. Battenberg an Bord ist hier eingetroffen.

### Spanien.

Madrid, 30. Januar. Eine Meldung von der wahrscheinlichen Einmischung Nordamerikas in den cubanischen Aufstand ruft hier große Erregung hervor. Die gesammte Presse protestirt gegen diese Einmischung und fordert die Regierung auf, einen Bund aller europäischen Mächte anzuregen, die Colonien in Amerika besitzen.

### Griechenland.

Lissabon, 30. Januar. Als der König gestern abend in offenem Wagen ins Palais zurückkehrte, schleuderte ein anarchistischer Arbeiter Steine gegen den Wagen. Ein Stein traf den Flügeladjutanten, welcher sofort aus dem Wagen sprang und den Arbeiter verhaften ließ, der Hochrufe auf die soziale Revolution ausbrachte. Infolge dieses Attentats wurden dem Könige heute zahlreiche sympathische Kundgebungen dargebracht.

### Amerika.

New-York, 30. Januar. Eine Depesche aus Havana meldet, daß, einem sonst nicht bestätigten Gerüchte zufolge, der Insurgentenführer Maximo Gomez gestorben sein soll.

### Afrika.

— Das „Reuterische Bureau" meldet aus Prätoria unter dem 27. d. M.: Im Hinblick auf die Absicht verschiedener Gesellschaften im „Rand", ihre Minen zu schließen, erließ Präsident Krüger heute eine Proklamation des Inhalts, es lägen genügende Gründe zu dem Verdacht vor, daß die beabsichtigte Schließung der Minen den fortdauernden störenden und ungesetzlichen Bewegungen, welche in letzter Zeit Platz gegriffen haben, zur Last zu legen sei; eine so willkürliche Schließung der Minen müsse den Inhabern der Shares Schaden zufügen und die Entwickelung der Minenindustrie hindern. Deshalb erklärte er, daß die Regierung wie früher nachdrücklich fortfahren werde, eine friedliche Entwickelung der Minenindustrie sicher zu stellen. Jeder, der versuchen werde, diese Entwickelung zu stören, werde der schärfsten gesetzlichen Strafe verfallen. Jeder, der sich des Aufruhrs oder des ungesetzlichen Widerstandes gegen die Regierung in den Goldfeldern schuldig mache, werde außerdem noch seiner Rechte und seiner Habe verlustig gehen. Die Regierung sei vorbereitet, den Ersatz an Arbeitskräften in den Goldgruben durch eingeborene Arbeiter zu erleichtern.

## Aus Sachsen.

Dresden, 30. Januar. Die zweite Kammer beschäftigte sich gestern zunächst mit dem Deputationsbericht über den Gesetzentwurf, betreffend die ärztlichen Bezirksvereine. Die Deputation beantragte, den Entwurf mit einzelnen, von der Regierung gebilligten Abänderungen anzunehmen. Gegen das ganze Gesetz sprach Abg. Geyer. Abg. Dr. Schill tadelte die Art, wie man die Uebereinstimmung der einzelnen Ehrengerichtsordnungen zu erreichen gedenke. Se. Excellenz der Hr. Staatsminister v. Metzsch verwahrte sich gegen den Vorwurf des Abg. Geyer, daß es an der Regierung läge, wenn der Kammer nicht ebenso, wie der Deputation, nähere Unterlagen für die zu schaffende Standesordnung gegeben worden seien. Hr. geh. Regierungsrath Dr. Fischer wendete sich gegen den Abg. Dr. Schill. Nachdem noch Vicepräsident Streit, die Abgg. Opitz, Dr. Minckwitz, Goldstein, Stolle-Gesau, Rostosky, Steiger und Behrends gesprochen hatten, wurde der Gesetzentwurf mit den von der Deputation vorgeschlagenen Aenderungen angenommen. Hiernach wurde der Antrag Räder und Genossen auf Einführung einer Umsatzsteuer für den von Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften ꝛc. getriebenen Detailhandel durch die Abgg. Räder und Hufle begründet. Gegen die Fassung des Antrags sprach Abg. Dr. Schill. Vicepräsident Streit und Abg. Schubert-Chemnitz waren mit Ueberweisung des Antrags an die Gesetzgebungsdeputation einverstanden. Die Abgg. Opitz und Wetzlich rechtfertigten den Antrag. Gegen ihn sprachen die Abgg. Postelt, Seifert und Stolle-Gesau.

Nach persönlichen Bemerkungen der Abgeordneten Dr. Schill, Räder und Postelt wird der Antrag gegen die Stimmen der Socialdemokraten angenommen.

Nächste Sitzung morgen Freitag.

## Oertliche Angelegenheiten.

— Bei der zweiten Kammer ist der Bericht der Finanzdeputation über die projektirte Verlegung der Bahnlinie Zwickau-Schwarzenberg zwischen Stein-Hartenstein und Aue (erste Rate, einschließlich eines Mehrbedarfs von 21000 Mk. für Erweiterung des Bahnhofs Niederschlema) eingegangen.

In demselben heißt es: Nachdem die Ständeversammlung 1891/92 570000 Mk. für den Umbau und die Erweiterung des Bahnhofs Niederschlema bewilligt hatte, mußte die Einleitung dieses Umbaues wegen Mangels an technischem Personal längere Zeit aufgeschoben werden, inzwischen aber hat sich infolge des stetigen Anwachsens des Verkehrs auf der Linie Zwickau-Schwarzenberg die Nothwendigkeit der baldigen Legung eines zweiten Gleises zwischen Wilkau und Aue herausgestellt. Unter solchen Umständen war es ganz recht, daß die Königliche Staatsregierung vor Inangriffnahme des Umbaues des Bahnhofs Niederschlema eingehend erörtern ließ, in welcher Weise eventuellenfalls ein zweites Gleis zwischen Stein-Hartenstein und Aue zur Ausführung zu kommen habe und welche Vortheile diese Herstellung gegenüber dem jetzigen Zustande bieten würde. Da muß zunächst darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Bahn bald rechts bald links dem Ufer der Mulde sich anschmiegt und in einer großen Anzahl scharfgekrümmter Bögen mit Halbmessern bis zu 170 m herab dahinläuft und daß infolge dessen alle Betriebsmittel mit einem Radstand von mehr als 4 m vom Uebergang auf diese Strecke ausgeschlossen sind. Daß dies für die Betriebsverwaltung eine Quelle fortwährender Erschwernisse bildet, ist ganz natürlich und es müssen daher Mittel und Wege gefunden werden, diese Uebelstände zu beseitigen. Die Königliche Staatsregierung hofft nun diesen und noch anderen Erschwernissen dadurch abzuhelfen, daß zunächst die Verlegung der Bahnstrecke vom rechten nach dem linken Muldenufer zwischen dem Bahnhofe Niederschlema und der Tölle'schen Fabrik (Prinzenhöhle) vorgenommen und dieselbe mit zweigleisigem Unterbau versehen wird. Hierdurch werden die Gleisbögen von 170 m Halbmesser beseitigt und ein kleinster Halbmesser von 225 m hergestellt, wodurch neben erhöhter Betriebssicherheit die Zulässigkeit des Verkehrs von Wagen mit 5,1 m Radstand auf der Strecke von Zwickau bis Niederschlema erreicht wird. Auch wird eine günstigere Gestaltung des Bahnhofs Niederschlema in der Richtung nach Zwickau durch Umwandlung der Bogenstrecke mit 240 m Gleisholbmesser in solche von 350 m Halbmesser möglich, wodurch auch längere Bahnhofsgleise zu schaffen sind und die Hochwasserverhältnisse der Mulde an genanntem Bahnhof durch Beseitigung der daselbst befindlichen schiefgewölbten Muldenbrücke bedeutend verbessert werden. Will man die Verlegung der in Rede stehenden Bahnstrecke vermeiden und die Legung eines zweiten Gleises neben dem bestehenden Hauptgleise herbeiführen, wie es früher beabsichtigt war, so muß die vorgenannte Brücke bis zu 30 m verbreitert werden, um vier Gleise aufnehmen zu können, wodurch aber keineswegs ein geringerer Kostenaufwand (500000 Mk) entsteht, denn die zweigleisige neue Linie beansprucht nahezu den gleichen Aufwand. Die Verminderung der Bahnunterhaltungs- und Bahnbewachungskosten infolge der Beseitigung der scharfen Bögen mit einem Halbmesser von 170 m und der Wegeübergänge in Schienenhöhe, sowie infolge Ausführung einer zweigleisigen Muldenbrücke an Stelle einer viergleisigen, welche nach der ursprünglichen Planung des Bahnhofsumbaues Niederschlema unter Beibehaltung der bestehenden Bahnlinien nöthig geworden wäre, bringen eine Kostenersparniß von jährlich 6000 Mk. An Stelle der bestehenden Steigerungsverhältnisse von 982 m 1 : 105, 523 m 1 : 290 und 678 m 1 : 155 ist auf eine Länge von 1537 m ein Steigungsverhältniß 1 : 100 (Maximalsteigung zwischen Zwickau-Aue) geplant worden. Diese Verschlechterung der Steigungsverhältnisse wird aber reichlich aufgehoben durch die Verbesserung der Krümmungsverhältnisse und die Abkürzung der Strecke um 812 m, so daß die neue Linienführung trotzdem eine Verbesserung zu Gunsten der Transportkosten bringt. Auch kann durch Herstellung einer hölzernen Interimsbrücke der Bahnbetrieb bis zur Uebergabe der neuen Strecke ungehindert fortbestehen. Die Kosten für diese Linienverlegung sind auf 540000 Mk. veranschlagt.

Was nun die für die Ausführung des zweiten Streckenhauptgleises zwischen den Bahnhöfen Aue und Niederschlema geplante Linienverlegung anlangt, so bezweckt dieselbe hauptsächlich die Beseitigung der Gleisbögen von 170 m Halbmesser zwischen Station 131—145 S. Z, deren Länge 1090 m beträgt. Hierzu wird die Herstellung eines 300 m langen Tunnels nöthig, durch den an Stelle der 1400 m langen, stark gekrümmten Strecke eine nur 660 m vorwiegend geradlinige mit kleinstem Bogenhalbmesser von R = 300 m tritt. Durch diese Linienverkürzung von 740 m wird allerdings statt der 737 m langen Steigungsstrecke von 1 : 220 eine 475 m lange Steigung 1 : 135 gewonnen. Berücksichtigt man aber die virtuellen Längen beider Strecken, so verhalten sich diese zu einander nahezu wie die wirklichen Längen. Es beträgt nämlich: a) die virtuelle Länge für die bestehende Strecke von 1400 m Länge mit Steigung 1 : 120 und Krümmung R = 170 m . . . = 2400 m, b) die virtuelle Länge für die neue Strecke von 660 m Länge mit Steigung 1 : 135 und Krümmung R = 300 m . . . . = 1200 m. Der nachtheilige Einfluß des größeren Steigungsverhältnisses wird hiernach durch die Verbesserung der Krümmungsverhältnisse nahezu wieder ausgeglichen. Diese Linienverlegung bietet nun folgende Vortheile: 1. Die Einfahrt in den Bahnhof Niederschlema aus der Richtung von Schwarzenberg wird geradlinig und neben dieser Verbesserung die Erweiterungsfähigkeit der Gleis- und Weichenanlagen begünstigt. 2. Die Verbesserung der Hochfluthverhältnisse der Mulde durch Gestaltung der neuen Brücke infolge Wegfalls des Mittelpfeilers und Vergrößerung der zu geringen Lichthöhe von 3 7 m auf 5,0 m zwischen Muldensohle und Trägerunterkante. 3. Die Verminderung der Bahnunterhaltungs- und Bahnbewachungskosten durch den Wegfall von 2180 m Streckenhauptgleis (zweigleisige Bahn) mit R = 170 m Halbmesser, Einziehung eines Bahnwärterpostens und Wegfall eines Wirthschaftsweg-Ueberganges der alten Linie. Die Ersparniß ist auf 2734 Mk. jährlich zu schätzen, was einem kapitalisirten Betrag von 68,350 Mk. entspricht. 4. Die Verminderung der Transportkosten um nahezu die Hälfte des bisherigen Aufwandes auf der fraglichen Strecke infolge des Verhältnisses der virtuellen Längen (1200/2400). Die geschätzte Ersparniß beträgt etwa 1000 M. jährlich (kapitalisirt 25,000 M). 5. Die Herbeiführung eines Minimalhalbmessers von 225 m statt 170 m zwischen Aue-Zwickau. 6. Die erhöhte Betriebssicherheit infolge Beseitigung der Bögen mit R=170 m Halbmesser. Diesen Vortheilen gegenüber kommen die baulichen Mehrkosten nicht Betracht, welche trotz der Unterfahrung durch den Tunnelneubau aufzuwenden sind. Die Herstellung des zweiten Gleises auf der bestehenden 1400 m langen Bahnstrecke ist auf rund 200,000 M. zu schätzen, während die zweigleisige Neubaustrecke eine Ausgabe von 660,000 M. verursachen wird. Ist hierdurch nachgewiesen, daß die Verlegung auch dieser Bahnstrecke für den Betrieb sowie den Verkehr nothwendig und nur vortheilhaft sein kann, so mußte die Deputation auch hier wie bei der zuerst behandelten Linienverlegung Niederschlema-Stein-Hartenstein zu einem zustimmenden Votum gelangen und erübrigt nur noch darauf hinzuweisen, daß sich im Falle der Ausführung der Linienverlegung auch die Erweiterung des Bahnhofs Niederschlema nach dem neuen Plane ohne erhebliche Mehrkosten besser gestalten läßt, als nach dem ursprünglichen, insofern nämlich drei Niveauübergänge innerhalb des Bahnhofs beseitigt werden und daß diese Mehrkosten nur 21 000 M. betragen. Es werden nun unter der Annahme, daß der gesammte Unterbau, sowie ein Tunnel und sämmtliche Brücken und Schleusen sofort für zwei Gleise hergestellt werden, die Kosten 1. für die Verlegung der Bahnstrecke vom rechten nach dem linken Muldenufer zwischen dem Bahnhofe Niederschlema und Stein-Hartenstein auf 540,000 M., 2. für die Verlegung der Bahnstrecke zwischen den Bahnhöfen Aue und Niederschlema einschließlich Tunnel auf 660,000 M. und 3. die Mehrkosten beim Um- und Erweiterungsbau des Bahnhofs Niederschlema auf 21,000 M., mithin zusammen auf 1,221,000 M. veranschlagt. Die Deputation kann nicht umhin, zu erklären, die zu Titel 33 gegebene Begründung zutreffend ist, daß die geplanten Linienverlegungen und die dazu gehörigen Bauten im Interesse des auf der oftgenannten Eisenbahnlinie stetig wachsenden Verkehrs, welcher durch die projektirte Erbauung einer Eisenbahn Johanngeorgenstadt-Landesgrenze-Karlsbad nur noch mehr zunehmen wird, nothwendig sind, und daß die Königliche Staatsregierung zur Inangriffnahme dieser Bauten unter obgenanntem Titel eine erste Rate von 561,000 M. fordert

Die Deputation beantragt daher, die Kammer wolle beschließen: die unter Titel 33 für die Verlegung der Bahnlinie Zwickau-Schwarzenberg zwischen Stein-Hartenstein und Aue, einschließlich eines Mehrbedarfs von 21,000 M. für die Erweiterung des Bahnhofs Niederschlema geforderten 561,000 M. als erste Rate nach der Vorlage zu bewilligen.

— Im Anfang des neuen Jahres zahlte der Sparverein zu Oberbernsbach seinen Mitgliedern die von Woche zu Woche gesammelten Ersparnisse in der Wohnung seines Cassiers wieder zurück; in Summa 4059,94 incl. Zinsen. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 110. Möge der Verein zum Wohle seiner Mitglieder recht lange fortbestehen.

## Kirchen-Nachrichten

für den Sonntag Septuagesimä.

**Schneeberg.** Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Diac. Harig; 9 Uhr Predigt: Sup. Lic. Roth; 11 Uhr in der Hospitalkirche Kindergottesdienst: Archid. Mathe; abends 6 Uhr in der Hospitalkirche Missionsstunde: „China und die Mission." Kollekte für die Heidenmission. Diac. Harig. 7 Uhr Jünglingsverein im Archidiakonat.

Mittwoch, den 5. Febr. abends halb 8 Uhr in der Hospitalkirche Bibelstunde: Diac. Harig.

Freitag, den 7. Febr. vormittags 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Diac. Harig.

Die Amtshandlungen sind anzumelden im Diakonat.

**Neustädtel.** Vorm. 9 Uhr Predigt; darauf Beichte und heil. Abendmahl: P. Füllkruß; nachm. halb 2 Uhr Bet- und Taufgottesdienst: Hilfsgeistl. Riedel.

Mittwoch, den 5. Febr. nachm. halb 2 Uhr Bet- und Taufgottesdienst: P. Füllkruß.

**Oberschlema.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Missionsstunde.

**Lößnitz.** Vorm. predigt über Jerem. 9, 23. 24. Herr Diak. Schmidt. Beichtrede hält Herr Oberpf. Steininger. Nachm. halb 2 Uhr Katechismusunterredung Herr Oberpf. Steininger.

**Aue.** Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt über Jerem. 9, 23—24. Diak. Oertel. Nachm. halb 2 Uhr Katechismusunterredung mit der konfirmirten Jugend. P. Thomas.

Mittwoch, den 5. Febr. Abends halb 9 Uhr Bibelstunde im ev.-luth. Männerverein über 1. Thesal. 3. Diak. Oertel

Donnerstag, den 6. Febr. Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Schule zu Auerhammer. P. Thomas.

**Klösterlein-Zelle.** Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, (wegen Kirchenbaulichkeiten abgehalten im Arbeitersaal der Kircheis'schen Fabrik). Nachm 2 Uhr Kindergottesdienst daselbst. Abends halb 8 Uhr Jünglingsverein.

**Schwarzenberg.** Predigt beim Vormittagsgottesdienste Herr Vikar Großmann. Den Nachmittagsgottesdienst hält Herr Pastor Hauschild. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst in der Schule zu Bermsgrün: Herr Vikar Großmann.

**Grünhain.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst in der Schule zu Waschleithe.

Beerdigt wurde: August Heinrich Richter, Schuhmachermstr., ausgew. Bürger und Wirthschaftsbes. in Grünhain, 80 J. 4 M. 7 T. alt.

**Eibenstock.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Betstunde.

**Beierfeld.** Vorm. 8 Uhr Beichte und Communion. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Missionsstunde.

## Briefkasten.

Herrn R. D. in Hundshübel. Ihr Inserat kann, soweit es bewußte, völlig interne, Familienangelegenheit betrifft, in unserem Blatte keine Veröffentlichung finden.

Exp. d. „Erzgeb. Volksfrd."

**Wetterbericht vom 30. u. 31. Januar 8 Uhr morgens.**

| Stations-Name | Barometerstand | Wetter | Temper. nach Cels. | Windrichtung |
|---|---|---|---|---|
| Wetterhäuschen König-Albertbrücke Aue-Zelle | 747 mm<br>744 „ | Schön.<br>„ | — 5 °<br>+ 1 ° | O.<br>W. |

Dresden, 30 Jan. Kours der österreichischen Hundert-Guldennote: Mk. 168.50.

**Nicht annähernd erreicht**
von irgend einem neuen Reclame-Artikel ist in ihren notorisch unvergleichlichen Wirkungen f. d. Hautpflege und gegen alle Hautunreinigkeiten und Ausschläge nur die altbewährte

**Carbol-Theerschwefel-Seife**

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann u. Co., Berlin N.W. v. Frkft. a. M. Vorr. 50 Pf. pr. Stck. bei Erler u. Co., Drogerie in Aue, Alfr. Ebert, Coiffeur in Schneeberg, Herm. Werner, Drogerie in Schwarzenberg.

Expedition, Druck und Verlag von C. M. Gärtner in Schneeberg.
Verantwortlicher Redakteur E. Hiller in Schneeberg.